GEHILFE DES LORENZ LUCHSPERGER, um 1500.

209 Der hl. Sebastian (Abb. 15.)

Lindenholz, Höhe 180 cm. Barocke Fassung.
Wiener-Neustadt, Dom.
K. Oettinger, Lorenz Luchsperger, Berlin 1935, S. 33.

DONAULÄNDISCH, um 1280.

210 Das Riesenkreuz. Ganz oben im Rund Gottvater, darunter Orantin mit zwei Engeln, an den Kreuzarmen Maria und Johannes. Wohl das größte und gewichtigste Tafelbild der Welt. (Abb. 26.)

Tempera auf Pergament über Lärchenholz, 704 × 460 cm. Über 700 Kilogramm schwer.
Wimpassing, Pfarrkirche. Dorthin 1783 aus der Wiener Minoritenkirche überführt. Der Legende nach 1350 die Donau heraufgeschwommen, in die Stephanskirche gebracht und auf wunderbare Weise bei Nacht in die Minoritenkirche übertragen. Vermutlich das Triumphkreuz des ottokarischen Baues von St. Stephan — das einzige seiner Art. Der Typus wiederholt als einziges Werk der deutschen Malerei des 13. Jahrh. wörtlich italienische Ducentokruzifixe.
E. Strohmer, Zs. d. D. Ver. f. Kstwiss., 1939, 3. Heft.

XVI. SAAL DES ALTARS VON MAUER

MEISTER VON MAUER, um 1515 bis 1525. Hauptmeister der donauländischen Plastik, tätig in Wien oder Krems.

211 Der Marienaltar von Mauer. Oben Gottvater und der Hl. Geist und die thronende Maria mit dem Christusknaben von Putten umgeben. Darunter Heilige mit schutzflehenden Seelen. Eines der Hauptwerke der deutschen Bildschnitzerei in der Lutherzeit. (Abb. 11, 19, 24.)

Lindenholz, Schrein 367 × 208 cm, Flügel 360 × 104 cm. Ohne Fassung.
Mauer bei Melk, Pfarrkirche. Die Bekrönungsfiguren von Schülerhand (nicht ausgestellt).
H. Seiberl, Jb. d. ksthist. Slgn. in Wien, N. F. X., 1936, S. 118.